

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Pulvermacher zu Nürnberg

**Bade, Philipp
Freydorf, Alberta**

Karlsruhe, 1901

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-79424](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79424)

In thatfrohem Mut! — Dich zu erringen
In Kampf und Streit, — Laß mich nun zieh'n
Du herrliche Maid. (mit den Reißigen ab).

Vierte Scene.

(Klotilde allein; sie eilt aus Fenster und winkt Gebrecht entzückt nach, dann öffnet sie den Vogelbauer und läßt den Vogel in's Freie).

Klotilde:

Vöglein im Bauer — Nun bist du frei,
Und meine Trauer — Ist all vorbei.
Vöglein, mein Vöglein — O flieg ihm nach;
Künd' ihm das Wort, — Das mir gebrach,
Sag, wo er sei, — Ob hier, ob dort
Nahm gefangen — Mein Herz mit fort.
Sag, daß er 's halte — Fest und gut,
Will nimmer wissen — Wie Freiheit thut!

(Der Vorhang fällt.)

Ende des dritten Actes.

Vierter Akt.

Erste Scene.

Hof des Rathhauses in Nürnberg mit einem den ganzen Hintergrund abtrennenden Zaun, welcher weit zu öffnen ist. Beim späteren Sonnenaufgang Ausblick auf die Burg, von wo sich der Hohenzollernzug herunter zu bewegen scheint. Links das Rathhaus, rechts ein gegen den Zuschauer geöffnetes Verließ, in welchem Wigolf und Hans gefangen sitzen. Gegen die Bühne ein vergittertes Fenster. Es ist Nacht. Mondschein beleuchtet die Bühne. Wigolf schläft. Hans sitzt am Feuer und beschäftigt sich mit einem Tiegcl.)

Hans:

Mondenschein, Mondenschein —
Sahst beim Bertold Schwarz hinein,
Mondenschein hab du Erbarmen!
Wie man Feuerpulver macht,
Ach! verat es doch uns Armen,
Hätten's nicht so schwer gedacht.

Mondenschein, Mondenschein —
Kannst uns nicht Befreier sein?
Klug ein Mägdlein uns zu fangen

Aus des Vaters eigenem Nest;
Sind wir in die Fall gegangen
Und nun sitzen selbst wir fest —.

Zweite Scene.

(Während seines Liedes ist Magda unter der Rathhausthüre erschienen, sie sieht sich vorsichtig um dann schreitet sie im Schatten zum Verließ hinüber; sie trägt einen Sack über der Schulter.)

Hans:

Mondenschein, hab du Erbarmen . . .

Magda:

Hst! hst!

Hans:

Hei! Er schießt das Mägdelein!

Magda: (zärtlich).

Wigolf —

Hans:

's ist nur der Hans —

Magda:

Und dein Herr?

Hans:

Will ihn gleich wecken!

Magda:

Wigolf, erwach!

Wigolf:

Welch süß Getön —

Mein holdes Liebchen, wie schön — wie schön!
Hast du den Schlüssel, kannst uns befreu'n?

Magda: (schüttelt traurig den Kopf)

Dies Säcklein nur nimm zu dir hinein,
Klotilde hat's heimlich mir gesandt,
Sie hat's dem Fremden wohl entwandt
Dazu die Losung „Sankt Florian“ —
„Behüt mein Haus, zünd' andre an“ . . .